Ober- und Niederlausitzer Fama.

No. 32. Görlitz, den 17ten August **1836.**

Redacteur und Verleger: J. G. Rendel.

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends in der Regel einen halben Bogen stark. Der vierteljährliche Pränumerationspreis ist 12 Silbergroschen, und im einzelnen Verkaufe (der jedoch nur allein in der Expedition des Blattes statt findet) kostet die Nummer 6 Pfennige. Die Insertionsgebühren für Bekanntmachungen betragen 1 Sgr. 3 Pf. für die gedruckte Zeile.

Auszug aus einer neueren Schrift: Bemerkungen über die Furcht vor der herrschenden Brechruhr, zur Beruhigung des Publicums.

Unter allen Gemüthsbewegungen ist die Furcht und ihr höherer Grad, die Angst, diejenige, welche keine andere als nachtheilige Wirkungen auf den Körper hervorbringt. Heftige Leidenschaften, wie z. B. der Zorn, können plötzlich tödten, aber sie können auch eben so plötzlich und wunderbar eine zerrüttete, unheilbar scheinende Gesundheit wieder herstellen. So nicht die Furcht, welche zu den niederschlagenden Leidenschaften gehört, die Kraft der Nerven lähmt, und dadurch alle Gefahren, welche unserm körperlichen Daseyn drohen, bedeutend vergrößert. Diese Abspannung der Nervenkraft zeigt sich am meisten und gewöhnlich in ihrem Einflusse auf den Magen und Darmkanal, ferner auf die Harnblase und Haut, wobei sie sich durch bald diese, bald jene der folgenden Erscheinungen zu erkennen giebt: verlorne Eßlust, Vollheit und Drücken des Magens, Uebelkeit, Erbrechen, Durchfall, häufiger, auch unwillkürlicher Harnabgang, oder auch Unterdrückung desselben durch Krampf der Blase, Ausbruch des Schweißes (Angstschweiß), aber auch Frösteln und Kälte der Haut, während welcher die Einsaugung derselben vermehrt ist, Veränderung der Hautfarbe, Absterben (Grauwerden) der Haare u. s. w. Bei höheren Graden der Furcht erstrecken sich ihre Wirkungen über alle Gebilde und Theile des Körpers, und verursachen Zittern der Glieder, Zuckungen, Fallsucht, Wahnsinn, Blödsinn, Sprachlosigkeit, schwarzen Staar, Lähmungen aller Gliedmaßen, Nervenschlag. Beispiele von einzelnen, hier genannten und nicht genannten Krankheitszufällen, von Furcht herrührend, werden sich jedem Beobachter aus dem Kreise der eigenen Erfahrung darbieten. Zahllos sind die Belege dazu in den Schriften der Aerzte, welche Beobachtungen von zweitausend Jahren her enthalten. Selbst der Beispiele, daß die Furcht vor dem Tode unmittelbar den Tod verursacht hat, ist eine nicht geringe Anzahl.

Kann demnach die Furcht für sich allein eine Menge von Krankheiten hervorbringen, so ist schon daraus abzunehmen, welchen nachtheiligen Einfluß sie auch auf den Gang der Krankheiten haben müsse, die aus andern Ursachen entstanden sind. Bekanntlich wird der den Tod sehr fürchtende Kranke immer eher ein Opfer desselben, als der mit Vertrauen auf Gott und seinen Arzt die Hoffnung der Wiedergenesung Unterhaltende. Vorzüglich schlimmen Einfluß hat die Furcht bei herrschenden Volkskrankheiten, durch Schwächung der Nervenkraft bei vermehrter Einsaugung der Haut. In der Brechruhr sind Beispiele vorgekommen, daß die Furcht bis zum Wahnsinn der fixen Idee ging. In Moskau schloß sich Einer in seinem Zimmer ein, umstellte

sich ringsum mit Chlorkalk-Auflösung, und hielt auf seinem Tische die Lanzette bereit, um sich bei der ersten Anzeige der Krankheit bald zur Ader zu lassen. Als er dann wirklich einen Anfall zu spüren glaubte, öffnete er sich schnell die Ader und starb plötzlich, wahrscheinlich weniger ein Opfer der Brechruhr, als der Einbildung. Ein Anderer, groß und stark wie ein Goliath, Gensdarmerie-Oberster mit tüchtigem Knebelbarte, bildete sich so fest ein, die gefürchtete Cholera zu haben, daß er anscheinende Zufälle davon bekam, sich zu Bett legte und Jedermann warnte, ihm zu nahen. Auch er wäre vielleicht verloren gewesen, wenn nicht seine Freunde mit den herzlichsten Aufmunterungen ihn umarmt und geküßt und dadurch zur Ueberlegung gebracht hätten, daß er doch wohl nicht angesteckt seyn könne.

(Beschluß folgt.)

Tagesneuigkeiten.

Se. Majestät der König haben des Königs von Sachsen Majestät den Schwarzen Adlerorden verliehen.

Se. Majestät der König und Ihre Durchlaucht die Frau Fürstin von Liegnitz sind von Teplitz zurückgekehrt.

Der Candidat Müssig ist als Pastor an der evangelischen Kirche zu Volkersdorf bei Lauban, der zeitherige Schuladjuvant Weinrich in Langenöls als erster Schuladjuvant zu Langenau bei Görlitz, der bisherige Seminarist Lehmann als interimistischer Schuladjuvant zu Markersdorf bei Görlitz, und der Seminarist Mai als interimistischer Schulgehülfe zu Grenzdorf bei Lauban bestätiget worden.

Von der verehelicht gewesenen Beutlermeisterin Lamprecht geb. Frenzel zu Görlitz wurden für das hiesige städtische Waisenhaus 2 Thaler, und von der Gärtnerfrau Kottwitz zu Noes bei Rothenburg für die Kirche zu Rothenburg eine Görlitzer Mark (23 Sgr. 2 Pf.) vermacht.

Bei einem Gewitter am 2. August wurde der Bauer Anders in Königshain bei Ostritz in Sachsen, der während desselben vom Felde nach Hause gehen wollte, unterwegs vom Blitze getödtet. — Um dieselbe Zeit schlug der Blitz in das Wohnhaus des Hufschmied Berger in Ostritz, und betäubte nicht allein dessen Ehefrau geb. Rolle, sondern beschädigte dieselbe auch so bedeutend am Körper, daß sie in Folge der erhaltenen Verletzungen krank darnieder liegt. — Auch wurde während des nämlichen Gewitters zu Schlegel bei Ostritz das Haus des Webers Stöcker durch den Wetterstrahl entzündet und gänzlich in Asche gelegt.

In dem Nimptscher, Reichenbacher und Schweidnitzer Kreise der Provinz Schlesien hat am 5. August Nachmittags in der 2ten Stunde ein mit fürchterlichem Orkan und Hagel begleitetes Gewitter schreckliche Verwüstungen angerichtet. Der Orkan warf Getreide-Fuder um, und zerbrach große Bäume. Wie große Taubeneier fielen die Eisstücke zur Erde, in der Schwere von 6 bis 7 Loth, und das zusammengeschmolzene Eis lag im Schatten noch am andern Morgen. Das Hagelwetter hat eine gänzliche Vernichtung aller Feldfrüchte auf einem Striche von 6 — 7 Meilen lang und über eine halbe Meile breit, in mehr als 20 Dorfschaften angerichtet. — In Nieder-Kunzendorf traf ein Blitz in das Gehöft des Bauers Heide. Haus und Hof brannte völlig ab; mit ihnen gingen 2 Pferde, das ganze, schon eingeerndete Korn (56 Schock) und 2½ Schock Flachs, alles Inventarium und Hausgeräthe, bis auf Kleinigkeiten, verloren. Der Blitz, zum Fenster der Wohnstube einbrechend, hatte die dort am Tische sitzende Hausfrau getroffen, gelähmt und anscheinend getödtet, alle andern Hausgenossen aber, die, eben mit dem Mittagmahl fertig, im Begriff gewesen, zum Dankgebet aufzustehen, niedergeworfen und betäubt. Sechs Kinder und 3 Dienstleute hatte dies Geschick mit dem Hausvater selbst betroffen. Die Hausfrau ist nun zwar durch ärztliche Hülfe glücklich ins Leben zurückgerufen, auch die Lähmung des einen Sohnes und der Dienstmagd gehoben worden; ob jedoch die schwer verletzte Mutter zu erhalten seyn wird, ist noch zweifelhaft. — Zu Fürstenau zündete ein

Blitz eine Scheune des Dominii, wodurch nicht nur diese, sondern noch eine Scheune, die Wagenremise, sämmtliche Stallungen und das Gesindehaus abbrannten; 250 Schock eben erst eingefahrenes Korn, einige Wagen, Erbsen und Gerste, sind ebenfalls ein Raub der Flammen geworden. Sämmtliche Gebäude waren mit Blitzableitern versehen.

Zu Lugano in der Schweiz wurde jüngst ein Mädchen, welches schon mehrere Male an Starrkrämpfen gelitten, vom Arzte auf eine gewissenlose Art als Cholerakranke ohne nähere Untersuchung aufgegeben und dann, alles Sträubens von Seiten des Vaters ungeachtet, noch lebend begraben. Kaum waren die ersten Schaufeln Erde auf ihren Sarg gefallen, so erwachte die Unglückliche und pochte in ihrem schauerlichen Gefängniß. Man vernahm es, öffnete, sie richtete sich auf und verlangte nach ihrem Vater; doch vom Schrecklichen ihrer Lage und Gefahr überwältigt, schloß sie für immer die Augen.

Die Wittwe Hille in Peina im Fürstenthum Hildesheim, welche mit ihrer Tochter nebst deren zweijährigem Kinde zusammenwohnte, und vielleicht Mißvergnügen über das Daseyn des Großkindes fühlte, warf in der Abwesenheit ihrer Tochter das unglückliche Kind zu Boden und tödtete dasselbe, indem sie ihm den Hals abschnitt. Die Verbrecherin ist bereits gefänglich eingezogen.

Man schreibt aus London: Am 1. August bot sich auf dem New-Islingtoner Viehmarkte wieder einmal das empörende Schauspiel dar, daß ein Mann seine Frau mit einem Stricke um den Hals zu Markte brachte und sie meistbietend verkaufte.

Miscellen.

Braunschweig, den 4. August. Das Korn in den Deutschen Seeplätzen ist im Verlaufe der letzten beiden Monate volle 30 Procent in die Höhe gegangen. Die Ernte ist in Nordamerika völlig mißrathen; in Handelsbriefen wird behauptet, daß dieses Jahr nur etwa den achten Theil des gewöhnlichen Ertrages bringen werde, was eine ungeheure Steigerung des Preises zur Folge haben müßte.

Aus Ungarn, den 5. August. Die neusten Briefe aus Siebenbürgen melden, daß die Ernte nicht gut ausgefallen sey.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. Mstr. Joh. Moritz Müller, B. u. Tuchfarik. allh., und Frn. Clara Math. geb. Krause, Sohn, geb. den 21. Juli, get. den 7. Aug., Moriz Bernhard. — Mstr. Joh. Glieb. Dienel, B., Fischer und Stadtg. Bes. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Wiesner, Sohn, geb. den 27. Juli, get. den 7. Aug., Johann Ernst Louis. — Carl Glieb. Höhne, Tuchscheererges. allh., und Frn. Joh. Car. geb. Grosche, Sohn, geb. den 26. Juli, get. den 7. Aug., Johann Carl Julius. — Mstr. Paul Eduard Böse, B. und Klemptner allh., u. Frn. Cartessa Jul. Amalie geb. Reich, Sohn, geb. den 26 Juli, get. den 8. Aug., Adolph Eduard. — Joh. Fried. Aug. Gewissen, B. und Haarbeschneider allh, und Frn. Henr. Frieder. Conrad. geb. Gregorius, Sohn, geb. den 18. Juli, get. den 10. Aug., Johann Friedrich Oskar. — Hrn. David Fürchteg. Lerm, Schreib- u. Zeichnenlehrer allh., u. Frn. Joh. Frieder. Aug. geb. Wenzel, Tochter, geb. den 3. Aug., get. den 12. Aug., Hedwig Hulda Lydia. — Hrn. Adolph Heinze, B., Buch- u. Steindruckereibes. allh., und Frn. Paul. geb. Segnitz, Tochter, geb. den 31. Juli, get. den 13. Aug., Ida Gabriele. — Carl Glieb. Härtel, Tuchm. Ges. allh., und Frn. Christ. Jul. geb. Haase, Tochter, geb. d. 9. Aug., (starb nach 6 Stunden.)

Getraut. Mstr. Carl Trg. Reiß, B. u. Seiler allh., und Igfr. Christ. Amalie Liebe, weil. Mstr. Joh. Gfried. Liebe's, B. u. Oberältesten der Töpfer allh., nachgel. ehel. 2te Tochter, fürjetzt Mstr. Carl Trg. Erdm. Pöhle's, B. und Töpfers allh., Pflegetochter, getr. den 7. Aug. — Mstr. Joh. Christian Stams, B. u. Schneider allh., und Igfr. Minna Amalie Bock, weil. Mstr. Joh. Traug. Bock's, B. und Schuhm. allh., nachgel. ehel. 2te Tochter, anjetzt Mstr. Joh. Glob. Bergmann's, B. und Oberält. der Zimmerh. allh., Pflegetochter, getr. den 7. Aug. — Mstr. Joh. Glob. Preusche, B. u. Schuhm. allh., und Igfr. Emilie Frieder. Hoffmann, Mstr. Imman Glieb. Hoffmann's, B. und Schuhm. allh., Pflegetochter, getr. den 9. Aug.

Gestorben. Joh. Dan. Jäckels, B. u. Tuchm. Ges. allh., u. Frn. Kar. Dor. geb. Marks, Tochter, Anna Theresie, gest. den 7. Aug., alt 1 M. 3 T. — Hr. Joh. Gfr. Tzschaschel, B. u. Aelt. der Tuchm. allh., gest. den 5. Aug., alt 80 J. 5 M. 15 T. — Fr. Christ. Frieder. Hübler geb. Stiebritz, weil. Mstr. Christ. Sam. Hübler's, B. und Kürschners allh., Wittwe, gest. den 6. Aug., alt 72 J. 11 M. 25 T. — Fr. Christ. Henr. Weise geb. Hering, Mstr. Christ. Weise's, B. n. Schneiders allh., Ehegattin, gest. den 6. Aug., alt 70 J. 8 M. 20 T. — Fr. Mar. Ros. Geßner geb. Schütze, weil. Christ. Wilh. Geßner's, B., Zimmerh. Ges. und Stadtg. Bes. allh., Wittwe, gest. den 8. Aug., alt 65 J. 7 M. 2 T. — Mstr. Joh. Christ. Scheibel's, B. und Hutm. allh., und Frn. Christ. Frieder. geb. Rüdiger, Tochter, gest. den 4. Aug., alt 1 J. 1 M. — Joh. Ernst Wilh. Kahle's, in Diensten allh., und Frn. Joh. Frieder. geb. Gehler, Tochter, Caroline Henriette, gest. den 10. Aug., alt 14 T. — Ernst Glob. Goldammer's, B. u. Inw. allh., und Frn. Frn. Christ. Dor. geb. Einsiedel, Sohn, Emil Wilhelm, gest. den 6. Aug., alt 6 M. 20 T.

Görlitzer Fremdenliste
vom 12. bis mit dem 15. August.

Zur goldnen Krone. Hr. Prausnitz, Kfm. aus Glogau. Hr. Wilscheck, Postsecr., u. Hr. Steudner, Kand. med., beide aus Greiffenberg. Hr. Helfert, Dr. und k. k. Prof. aus Prag. Hr. La Trobz, Geistlicher a. London. Hr. Saurma v. d. Jeltsch, Freih. und Gutsbes. aus Lorzendorf in Schlesien. Hr. von Massow, Oberstlieut. aus Guben. Hr. Lütke, Assess. aus Hirschberg. Hr. Naumann, Assess. aus Breslau. Hr. Seiler, Just. Akt. aus Berlin.

Zur Stadt Berlin. Hr. Gauche, Prof. aus Berlin. Hr. Karge, Kfm. a. Magdeburg. Hr. Witte und Hr. Lucke, Kön. Oberamtmänner, ersterer aus Gethin, letzterer a. Schlagenthein. Hr. Berndt, Kfm. aus Leipzig. Hr. Enardd, Lieut. aus Sorau. Hr. Kaufmann, Kfm. aus Krakau.

Zum goldnen Baum. Hr Weber, Prof. u. geh. Hofr. aus Breslau. Schröter, Doktorsfrau aus Löwenberg.

Zum braunen Hirsch. Hr. Schörmer, Kfm. aus Pirna. Hr. v. Walther, Oberstlieut. a. D. aus Oels. Hr. Lürssen u. Hr. Schubert, Kaufleute a. Leipzig. Hr. Gressen, Lithogr. aus Hamburg. Hr. Krüger, Kfm. aus Benshausen. Hr. Halberstadt, Kfm. aus Leipzig. Hr. Neudeck, Buchhändler aus Breslau. Hr. Friederichs, Kfm. aus Schwedt. Hr. Overbeck, Kfm. aus Leipzig. Hr. Rosenkranz, Kfm. aus Leipzig. Hr. v. Esbeck, Rittm. aus Pleschen. Hr. Mische, Kfm. aus Mannheim.

Zum weißen Roß. Hr. Noack, Probst aus Kalau bei Meseritz. Hr. Martin, Baumwollenfabr. aus Treuen. Hr. Musch, Handelsm. aus Dohna. Hr. Kirchner, Rauchwaarenhändler, Hr. Arnold, Prem. Lieut., beide aus Breslau. von Reitzenstein, Baronin u. Hauptmannsfrau a. Mainz. Hr. Hoyer, Gärtner aus Moritzburg. Hr. Franke, Handelsm. aus Hundshübel. Hr. Kolbe, Handelsm. aus Lüben. Hr. Kolbe, Handelsm. aus Stützengrün. Hr. Müller, Handelsm. aus Lengenfeld.

Zum blauen Hecht. Hr. Redlich, Kfm. a. Merseburg. Hr. Sender, Destill. aus Haynau.